SCHWEIZER BISCHOFSKONFERENZ
CONFÉRENCE DES ÉVÊQUES SUISSES
CONFERENZA DEI VESCOVI SVIZZERI
CONFERENZA DILS UESTGS SVIZZERS

JAHRESBERICHT 2017





FACHGREMIUM «SEXUELLE ÜBERGRIFFE IM KIRCHLICHEN UMFELD»

Das Fachgremium SBK berät die Schweizer Bischofskonferenz hinsichtlich der psychologischen, rechtlichen, sozialen, moralischen, theologischen und kirchenpolitischen Aspekte der Thematik sexuelle Übergriffe sowie bei der notwendigen Öffentlichkeitsarbeit. Es verfolgt die Entwicklung der Problematik inner- und ausserhalb der Kirche und weist auf notwendige Massnahmen hin. Die Mitglieder können auch im Bereich der Aus-, *Fort- und Weiterbildung tätig werden. Sie können auch als Experten von kirchlichen Institutionen und Instanzen beigezogen werden. Das Fachgremium koordiniert die Tätigkeit der diözesanen und interdiözesanen Fachgremien, organisiert Zusammenkünfte und Tagungen zur Fortbildung sowie zur Pflege eines fruchtbaren Austausches.*

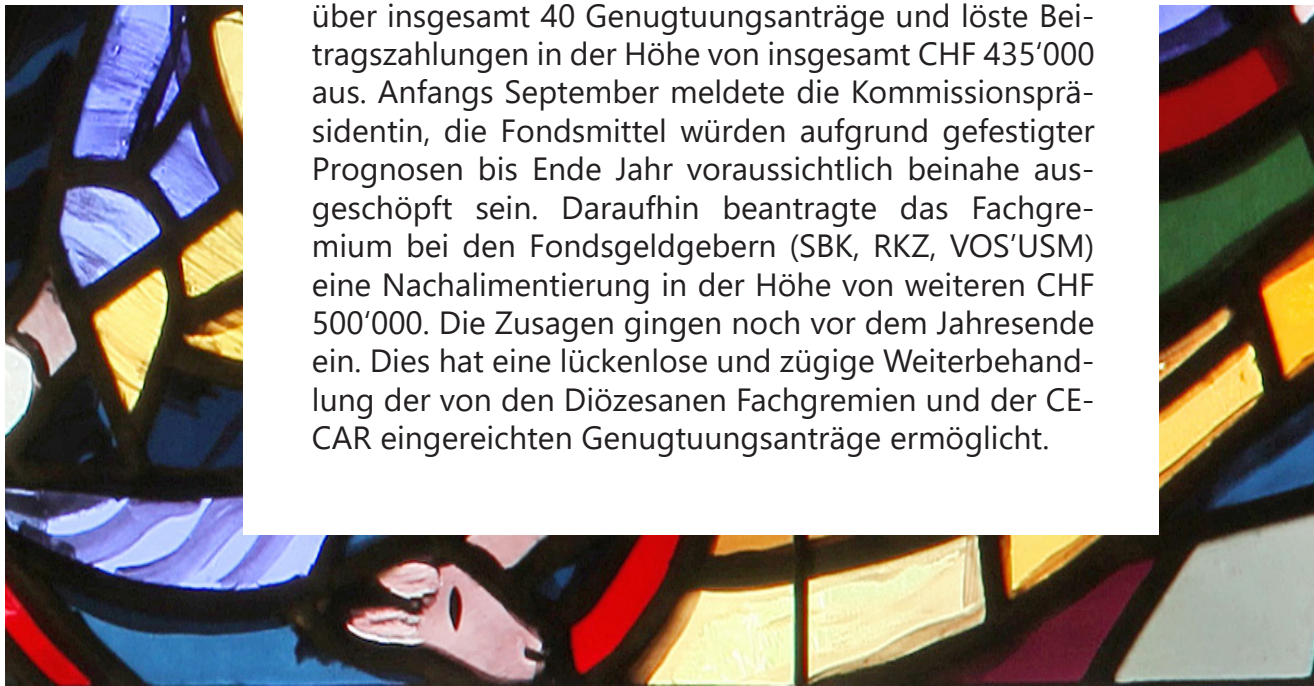
Mitglieder

lic.iur. Giorgio Prestele, Präsident, Zürich
Dr. Joseph M. Bonnemain, Sekretär, Bischofsvikar und Gerichtsvorsitzender der Diözese Chur
Dr. Beat Altenbach SJ, Kursleiter und Referent für ignatianische Exerzitien und Spiritualität sowie Beauftragter für Berufungspastoral der Jesuiten in der Schweiz, Basel
Dr. Felix Gmür, Diözesanbischof von Basel, Ordinariat Basel
Dr. Jacques Nuoffer, Psychologe, Präsident SAPEC, Berne
Elmar Tremp, Staatsanwalt, Uznach
Marco Villa, Richter, Castagnola
Eva Zimmermann, Fachpsychologin für Psychotherapie FSP, Fribourg
Verena Zurbriggen, Psychotherapeutin, Zürich

Tätigkeiten

Genugtuungsfonds für Opfer von verjährten sexuellen Übergriffen im kirchlichen Umfeld

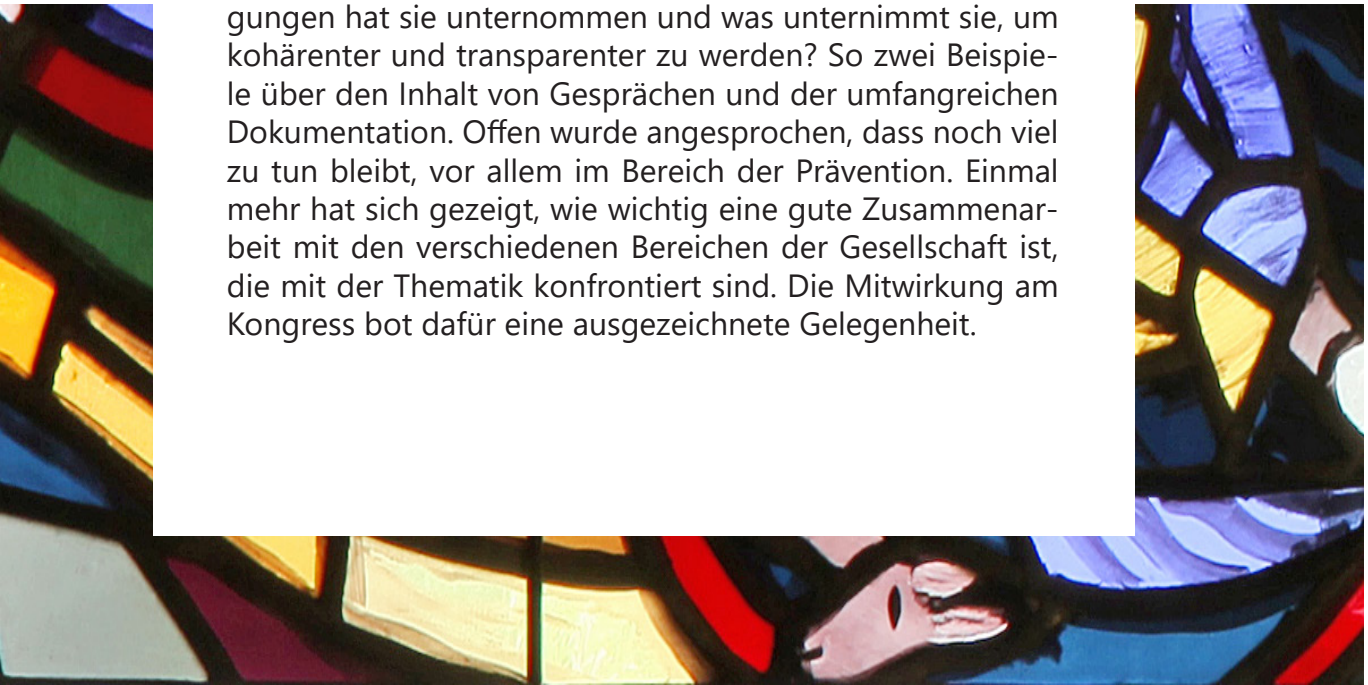
Drei Ereignisse haben die Tätigkeit des Fachgremiums im Jahr 2017 massgebend geprägt. An erster Stelle steht die operative Aktivierung der Ende 2016 einberufenen Kommission Genugtuung sowie des dafür 2016 geschaffenen und mit CHF 500'000 alimentierten Fonds. Nach organisatorischen Vorbereitungen nahm die Kommission ihre Arbeit im Frühjahr auf. Bis Ende Jahr entschied sie über insgesamt 40 Genugtuungsanträge und löste Beitragszahlungen in der Höhe von insgesamt CHF 435'000 aus. Anfangs September meldete die Kommissionspräsidentin, die Fondsmittel würden aufgrund gefestigter Prognosen bis Ende Jahr voraussichtlich beinahe ausgeschöpft sein. Daraufhin beantragte das Fachgremium bei den Fondsgeldgebern (SBK, RKZ, VOS'USM) eine Nachalimentierung in der Höhe von weiteren CHF 500'000. Die Zusagen gingen noch vor dem Jahresende ein. Dies hat eine lückenlose und zügige Weiterbehandlung der von den Diözesanen Fachgremien und der CECAR eingereichten Genugtuungsanträge ermöglicht.





ESTD (European Society for Trauma and Dissociation), Internationaler Kongress vom 09.-11.11.2017 in Bern, Stand der SBK

Die zweite wichtige Begebenheit war die vom Fachgremium angeregte Teilnahme der SBK am internationalen Kongress der ESTD in Bern. In intensiver Zusammenarbeit konzipierten und realisierten das Fachgremium und die Leiterin Marketing und Kommunikation der SBK einen Kongressstand. Die Katholische Kirche der Schweiz leistete mit zwei Referaten von Bischof Felix Gmür und Pater Martin Werlen unter dem Motto «Paradigmenwechsel: Von der „kirchlichen" Ehrlichkeit zu einer ehrlichen Kirche» einen von zahlreichen der über 500 Kongressteilnehmenden sehr positiv beurteilten Beitrag. Während der drei Kongresstage standen Mitglieder des Fachgremiums am Stand vielen Kongressteilnehmenden Red und Antwort: Was hat die Kirche in der Schweiz in den letzten 15 Jahren für die Opfer getan? Welche Anstrengungen hat sie unternommen und was unternimmt sie, um kohärenter und transparenter zu werden? So zwei Beispiele über den Inhalt von Gesprächen und der umfangreichen Dokumentation. Offen wurde angesprochen, dass noch viel zu tun bleibt, vor allem im Bereich der Prävention. Einmal mehr hat sich gezeigt, wie wichtig eine gute Zusammenarbeit mit den verschiedenen Bereichen der Gesellschaft ist, die mit der Thematik konfrontiert sind. Die Mitwirkung am Kongress bot dafür eine ausgezeichnete Gelegenheit.



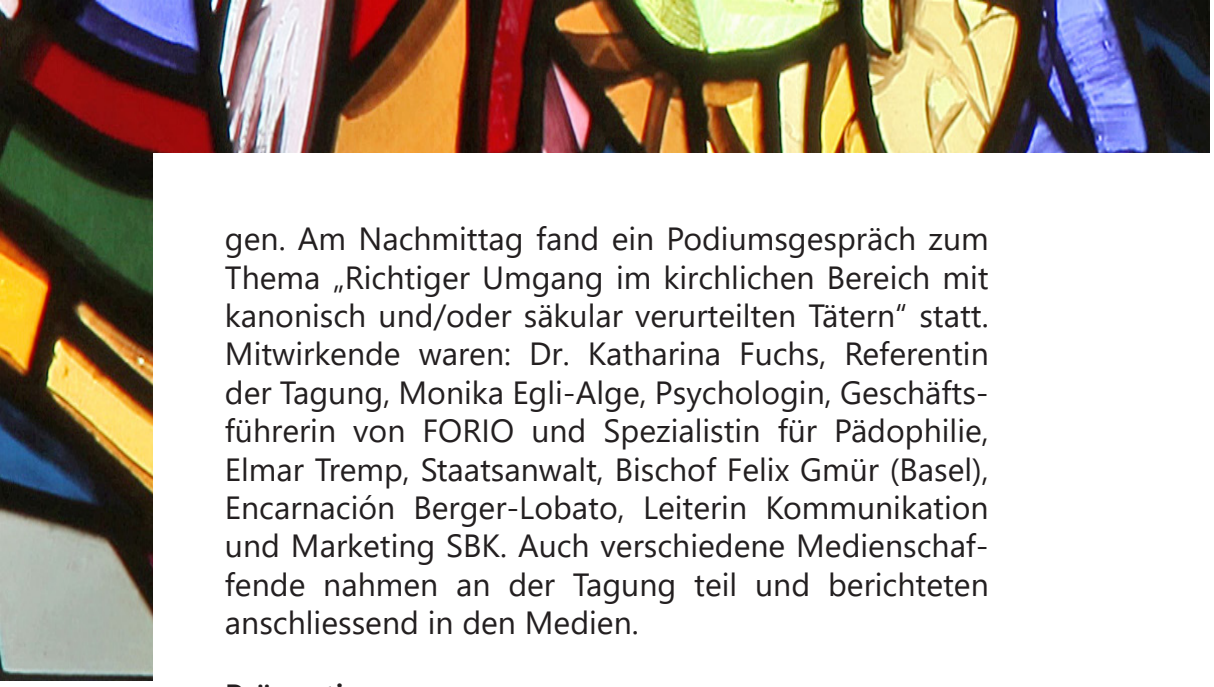
Arbeitsbesuch im Bistum Sitten

Drittes wichtiges Ereignis war ein Arbeitsbesuch des Präsidenten und des Sekretärs des Fachgremiums im Frühjahr beim Bischof von Sitten. Auf dessen Einladung wurden im Beisein des Generalvikars des Bistums und der Präsidentin von CECAR Massnahmen erörtert, mit denen die Bistumsleitung die Sensibilisierung und das Angebot für Opfer im Bistum verbessern kann. Bereits im Herbst des Berichtsjahres lagen erste konkrete Ergebnisse vor (u.a. Sensibilisierungsflyer auf Deutsch und Französisch).

Jahrestagung der diözesanen Fachgremien (DFG) vom 13. November 2017

Die Tagung wurde dieses Jahr aufgrund der Aktualität und Bedeutung des Tagungsthemas auf die Mitglieder der Ordinariate und Leitenden der Ordensgemeinschaften der Schweiz ausgeweitet. Zum ersten Mal nahmen auch Mitglieder der CECAR zusammen mit den Diözesanen Fachgremien am Treffen teil.

Am Vormittag referierte Dr. Katharina Fuchs, Dozentin, Forscherin und Mitarbeiterin am Institut für Psychologie der Päpstlichen Universität Gregoriana in Rom und am daran angegliederten CCP (Centre for Child Protection), über den Umgang mit Grenzüberschreitungen und -Verletzungen in professionellen und pastoralen Beziehun-



gen. Am Nachmittag fand ein Podiumsgespräch zum Thema „Richtiger Umgang im kirchlichen Bereich mit kanonisch und/oder säkular verurteilten Tätern“ statt. Mitwirkende waren: Dr. Katharina Fuchs, Referentin der Tagung, Monika Egli-Alge, Psychologin, Geschäftsführerin von FORIO und Spezialistin für Pädophilie, Elmar Tremp, Staatsanwalt, Bischof Felix Gmür (Basel), Encarnación Berger-Lobato, Leiterin Kommunikation und Marketing SBK. Auch verschiedene Medienschaffende nahmen an der Tagung teil und berichteten anschliessend in den Medien.

Prävention

Für die Mitglieder der schweizerischen Fachgremien steht ausser Zweifel, dass in der nächsten Zukunft alle Energien auf eine wirksame Prävention fokussiert werden müssen, dies in allen Bereichen der kirchlichen Tätigkeit.

Auch in unseren Nachbarländern ist sich die Katholische Kirche der Notwendigkeit einer besseren und wirksameren Gestaltung der Prävention sexueller Übergriffe bewusst. Diesbezüglich sind bereits Kontakte und Gespräche zwischen den Präventionsverantwortlichen der Bistümer in Deutschland, Österreich und der Schweiz entstanden. Eine gemischte Arbeitsgruppe bereitet nun eine internationale Tagung über Prävention und Standards vor, welche voraussichtlich im Mai 2019 in München stattfinden wird.